

sonders deutlich wird aus den Beiträgen, dass den Wissenschaftlern bewusst war, wo das Kraftzentrum eines Klosters lag und liegt. Ein wertvolles Werk, das jeder, der sich mit den benediktinischen Reformmaßnahmen des 15. Jahrhunderts befasst, beachten und in seine Arbeiten einbeziehen muss.

*Immo Eberl*

KIRSTEN FAST, JOACHIM J. HALBEKANN (HRSG.): Zwischen Himmel und Erde. Klöster und Pflöghöfe in Esslingen. Eine Ausstellung der Städtischen Museen und des Stadtarchivs Esslingen am Neckar in der Franziskanerkirche Esslingen. Petersberg: Michael Imhof Verlag 2009. 373 S. m. 175 farb. u. s/w Abb. ISBN 978-3-865-68483-7. Kart. € 20,00.

In Esslingen gab es bis zur Reformation sechs Niederlassungen von Bettelorden und zwölf Pflöghöfe – Institutionen, die bis heute markante Spuren im Stadtbild hinterlassen haben. Diesem wichtigen Aspekt der Stadtgeschichte widmete sich 2009/10 ein Ausstellungsprojekt, in dessen Rahmen auch der vorliegende Band erschienen ist. Die Aufsatzsammlung ist überaus sorgfältig redigiert und nimmt durch die große Zahl von Abbildungen (in vorzüglicher Qualität) für sich ein.

Die wissenschaftlichen Beiträge sind in acht Abschnitte mit unterschiedlichen Leitbegriffen gegliedert. So entsteht eine Übersicht, die geschichtliche, theologische und kunsthistorische Fragestellungen aufgreift. Dabei werden einerseits überregionale Zusammenhänge hergestellt; andererseits wird ein möglichst genaues Bild der Situation in Esslingen gezeichnet. Der sympathische Beitrag von *Kirsten Fast* und *Martin Knauer* (32–34) veranschaulicht, wie mühevoll letzteres gewesen sein muss: Nicht nur haben partielle Zerstörung und anschließende Vernachlässigung im Zuge der Reformation vieles verschwinden lassen, sondern auch der oftmals lieblose, unsensible Umgang mit dem historischen Erbe im 20. Jahrhundert hat großen Schaden angerichtet. Gegen diese Geschichtsvergessenheit ein Zeichen zu setzen, ist sicherlich ein bleibender Verdienst dieses Bandes. Dazu trägt auch der sehr ausführliche Katalog zu Geschichte und Baugeschichte der Klöster und Pflöghöfe in Esslingen (251–366) bei.

Kritisch einschränkend ist nur anzumerken, dass man bei der Zusammenstellung der Beiträge nicht immer eine glückliche Hand hatte. Es gibt zu viele extrem kurze Aufsätze (von z. T. nur zwei bis drei Seiten), was zwar der Publikationsliste der AutorInnen zugutekommt, aber keinen »roten Faden« entstehen lässt und die Lektüre des Bandes somit ziemlich mühevoll macht. Neben sehr verdienstvollen Studien, die sich erkennbar auf ein vorheriges Quellen- oder Denkmälerstudium stützen, finden sich zu viele Beiträge, bei denen es sich streng genommen um Tertiärliteratur handelt: Texte über Sekundärliteratur, die keine neuen Erkenntnisse liefern. Dem Wert des Bandes als Dokumentation und Aufarbeitung eines wichtigen Denkmälerbestandes tut dies freilich keinen Abbruch.

*Hannes Roser*

MARKWART HERZOG, HUBERTA WEIGL (HRSG.): Mitteleuropäische Klöster der Barockzeit. Vergegenwärtigung monastischer Vergangenheit in Wort und Bild (Irseer Schriften, Bd. 5). Konstanz: UVK 2011. 399 S. m. Abb. ISBN 978-3-86764-189-0. Kart. € 49,00.

Die Tagung »Barocke Klöster in Mitteleuropa: Visualisierung monastischer Vergangenheit in Wissenschaft und Kunst« in der Schwabenakademie Irsee im Oktober 2006 bildet mit ihren Beiträgen die Grundlage vorliegenden Bandes. Die HerausgeberInnen